

Gelobt sei Jesus Christus!

Liebe Gläubige, dragi vjerniki!

Gestern haben Pfr. Manfred und ich alleine die hl. Messe gefeiert, in Gedanken bei Euch, mit Weihrauch und Gesang. Es war eine wehmütige Feier. Aufgrund staatlicher- und kirchlicherseits getroffener Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie durften zum ersten Mal in der über 200jährigen Geschichte unserer Pfarre die Hirten nicht mit ihrer Herde den Sonntag feiern.



In den letzten Stunden wurden die Maßnahmen noch verschärft. Auf absehbare Zeit wird nicht nur das gemeinschaftlich-pfarrliche, sondern das gesamte öffentlich-gesellschaftliche Leben zum Erliegen kommen.

Aufgrund der getroffenen Vorkehrungen sind uns Priestern fast alle Möglichkeiten genommen Euch im persönlichen und unmittelbaren Kontakt beizustehen. Dennoch gibt es einiges, was wir tun können und auch tun werden.

Zunächst sind wir **für alle telefonisch erreichbar**. Natürlich bitten wir Euch in Notfällen [Krankensalbung, Kommuion in Lebensgefahr (Wegzehrung)] Euch unbedingt an uns zu wenden. Ihr könnt uns aber jederzeit auch in allen anderen Anliegen, Ängsten und Sorgen oder zur Aussprache anrufen:
- Pf.Mod. Stefan Jahns 0676 593 35 97,
- Pfr. i. R. Manfred Grandits 0676 880 708 099.

Feier der hl. Messe: Es gibt Priester, die herausragende Prediger und andere, die begnadete Beichtväter sind, solche, die die Gabe der Heilung haben oder prophetisch die Zukunft voraussehen. Auf die meisten von ihnen, so wie mich, trifft das alles nicht zu. Aber zu einem sind sie alle berufen, beauftragt und bevollmächtigt, und es ist die größte Aufgabe, die ihnen anvertraut ist: täglich das hl. Meßopfer zu feiern – für die ihnen Anvertrauten, für die Lebenden und Verstorbenen und das Heil der ganzen Welt.

In jeder hl. Messe, auch wenn sie der Priester alleine feiert, feiern alle Engel und Heiligen des Himmels mit und wird das Kreuzesopfer Christ gegenwärtig: Jesu Leiden, Tod und Auferstehung brechen in unsere Zeit herein und das Heil wird der Welt zugewandt. Wir dürfen die hl. Messe nun nur unter Ausschluß der Öffentlichkeit feiern, laden Euch aber ein, Euch mit uns im Gebet zu verbinden.

Wir feiern täglich werktags (Mo.-Sa.) um 18h, am Sonntag um 10h, in zumindest einer unserer Pfarrkirchen, die hl. Messe. Wir laden dazu ein, sich in dieser Zeit zu Hause im Gebet zu versammeln. Der Beginn und die Wandlung in der hl. Messe werden von Glockengeläut begleitet. Wir schließen Euch alle in die hl. Messe ein. Die Meßintentionen werden zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert.

„**Jetzt hilft nur mehr beten ...**“ – aber tun wir es auch? Viele von uns sind von Ängsten und Sorgen erfüllt, vor allem um ihre Angehörigen, ihre Kinder, Eltern und Großeltern. Wir glauben an die Macht des Gebetes, aber oft sind wir vor lauter Sorge wie gelähmt oder wissen nicht recht, wie wir beten sollen. Unser Bischof hat daher uns Priester aufgefordert „zum persönlichen Gebet und zur Praxis der Hauskirche“ einzuladen und anzuleiten.

Wir laden Euch daher ein, täglich um 18h, wenn wir die hl. Messe feiern und die Glocken zum Gebet läuten, **gemeinsam als Familie zusammen zu beten und so zur Hauskirche zu werden**. Reserviert Euch diese Zeit, schaltet Fernseher, Handy und Internet für eine halbe Stunde aus. Zündet ein Kerze an und betet gemeinsam den Rosenkranz (unter der Woche die schmerzhaften Geheimnisse, am Sonntag die glorreichen) und/oder den Kreuzweg. Betet bei den Rosenkranzgeheimnissen und Kreuzwegstationen für die Kranken und Sterbenden, die Pfleger und Ärzte, für ein Ende der Pandemie. Bittet in Euren Anliegen und opfert alle Eure Sorgen und Ängste gemeinsam mit dem Leiden Jesu auf. Gott will uns gerade auch in dieser Krise nahe sein und zu einem lebendigen Gebetsleben helfen – kein Gebet ist bei ihm unerhört.

Auch wir beten für Euch: in der hl. Messe, der eucharistischen Anbetung und beim Rosenkranzgebet und Kreuzweggebet. **Bitte gebt uns bekannt, wenn jemand erkrankt oder** (aufgrund welcher Erkrankung auch immer) **im Spital ist**, sodaß wir unsere Kranken ganz besonders ins Gebet einschließen können.

Segnung unseres Ortes: Dem Beispiel anderer Priester in Wien und Italien folgend, werden wir (nur die Priester) **am Hochfest des hl. Joseph, diesen Donnerstag, dem 19.3., von 15.30h - 17h mit dem Allerheiligsten in der Monstranz durch unseren Ort ziehen und so den Herren zu unseren Häusern, vor allem zu den Älteren und Kranken bringen**. Wir laden Euch ein, in dieser Zeit in Euren Häusern und Gärten auf uns zu warten und den Eucharistischen Segen zu empfangen. An Gottes Segen ist alles gelegen.

Eucharistische Anbetung: Jeden Freitag von 16h bis 17h ist das Allerheiligste in der Kirche zur Stillen Anbetung ausgesetzt.

Bitte gebt diese Informationen weiter an die Jungen (via soziale Medien) und teilt den Älteren mit, daß Kopien dieser Information hinten in der Pfarrkirche und bei Pekovi aufliegen. Weitere Informationen, Gebete, etc. werden wir Euch in der nächsten Tagen in der Kirche bzw. in der nächsten Ausgabe der Stinjacke Novinice (SN), sofern uns eine Ausgabe möglich ist, zukommen lassen.

Aktuelle Verlautbarungen der Pfarre erfolgen weiter über den Schaukasten (derzeit Alte Volksschule), im Eingangsbereich der Kirche, in den sozialen Medien (www.fara-stinajki.at, facebook und Instagram), sowie (*Bog plati, Rudi!*) am Eingang zu Pekovi.

Im Gebet mit Euch verbunden, herzlichen Gruß und Gottes Segen

Pfarrer i.R. Manfred Grandits

Pf.Mod. Stefan L. Jahns